Gemeindebrief

Mai
Juni
Juli
2023

für die Ev.-Luth. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs Hermsdorf

Hermsdorf - Schöngleina - Oberndorf - Schleifreisen

Foto: Matthias Bieck

Zuspruch	Seite 3	Musikalische Kirche	Seite 12
Gottesdienste	Seiten 4, 6, 8	Nachruf	Seite 13
Gruppen, Kreise, Chöre	Seite 10	Ausstellung	Seite 15
Persönliche Seite	Seite 11	aktuelles Baugeschehen	Seiten 17-19
Vermischtes	Seiten 5, 7	Rückblick	Seiten 20-25
Konfirmation	Seite 9	Kinderkirche	Seiten 2, 27

KIRCHE MIT KINDERN
MITTELDEUTSCHLAND

Impressionen aus den Kindergruppen in Hermsdorf und Schlöben

... bald ist wieder Kinderwochenende!

Vom 1. bis 3. September 2023 findet das Kinderwochenende für unser Kirchspiel erstmalig in Hermsdorf statt.
Das Kinderhaus wird dann fertig sein und wir werden es an diesem Wochenende feierlich einweihen. Auf der Kirchenwiese haben wir Platz für viele Zelte.
Wir brauchen dringend Unterstützung: für die Leitung verschiedener Workshops, die Betreuung der Kinder, Auf- und Abbau der Zelte, für die Verpflegung, die Nachtwache und all die vielen Aufgaben. Auch Kuchenspenden werden sehr gern entgegengenommen.

Das erste Vorbereitungstreffen findet am Montag, 5. Juni 2023 um 19:30 Uhr in der Kirche Hermsdorf statt.
Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie dieses Projekt unterstützen möchten.
Telefon: 0176 / 20048447 Mail: almut.elsaesser@gmx.de

Almut Elsässer

Zuspruch

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

„ O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein“ EG 136

In unseren verwirrenden Zeiten drängt sich die Bitte um Gottes Geist der Wahrheit besonders auf. Wo ist Wahrheit zu finden, wenn es so viele Wege gibt, Fakten umzudeuten, Bilder zu fälschen, Menschen täuschend echte Worte in den Mund zu legen, die sie nie gesagt haben?
Die KI („Künstliche Intelligenz“), die derzeit kontrovers diskutiert wird, bietet unfassbare Möglichkeiten, eine scheinbare Wirklichkeit zu konstruieren. Das sich daraus Gefahren für unser Zusammenleben ergeben, liegt auf der Hand.
Der „Club of Rome“, der seit Jahrzehnten gesellschaftliche Fehlentwicklungen anprangert, sieht im gezielten Einsatz von „fake news“ (Falschmeldungen) momentan die größte Gefahr für die Menschheit.
Was können wir tun? Wir können singend beten. Auch mit den Worten des schönen, eingangs zitierten Pfingstliedes. Wir können auch einen Satz aus dem 1. Thessalonicherbrief beherzigen:

„Prüft aber alles und das Gute behaltet.“ (1. Thess. 5, 21)

Dieser Satz ist ganz im Geiste Jesu formuliert. Das Gute behalten heißt: Das, was gut für das eigene Leben und das der Mitmenschen ist, behalten. Einen Geist des Miteinanders und nicht der Gegnerschaft pflegen. Aus uns selbst heraus schaffen wir das nicht. Gottes Geist wirkt das Gute in uns. So lasst uns nicht müde werden, um diesen Geist zu bitten.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Foto: M.Bieck

Gottesdienste und Veranstaltungen - Mai 2023

Dienstag, 2. Mai	14:00 Uhr	Seniorenkreis in Oberndorf	Pfarrer S. Elsässer
Mittwoch, 3. Mai	19:00 Uhr	Gemeindeabend in Hermsdorf	Pfarrer K. Borrmann
Samstag, 6. Mai	17:00 Uhr	Andacht in Oberndorf	Familie Jung
Sonntag, 7. Mai	***Kantate***		
	10:00 Uhr	Regional-Gottesdienst in Bad Klosterlausnitz zum Abschluss der Themenwochen „Was bleibt“	Regional- Bischöfin Friederike F. Spengler
Mittwoch, 10. Mai	14:00 Uhr	Seniorentanz in Hermsdorf	A. Merker
Sonntag, 14. Mai	***Rogate***	***Muttertag***	
	9:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Oberndorf	Pfarrer S. Elsässer
	10:00 Uhr	Gottesdienst in Hermsdorf, musikalische Ausgestaltung mit dem Hermsdorfer Instrumentalkreis	Pfarrer S. Elsässer
	11:00 Uhr	Gottesdienst in Rabis	Pfarrer S. Elsässer
Donnerstag, 18. Mai	***Christi Himmelfahrt***		
	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Mennewitz vor der Kirche unter freiem Himmel	Pfarrer S. Elsässer
Sonntag, 21. Mai	***Exaudi***		
	9:00 Uhr	Gottesdienst in Schleifreisen	G. Manke
	10:00 Uhr	Gottesdienst in Hermsdorf	G. Manke
Mittwoch, 24. Mai	14:00 Uhr	Seniorentanz in Hermsdorf	A. Merker
Samstag, 27. Mai	17:00 Uhr	Andacht in Oberndorf	Familie Jung
Sonntag, 28. Mai	***Pfingstsonntag***		
	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in Hermsdorf	Pfarrer S. Elsässer
Montag, 29. Mai	***Pfingstmontag***		
	10:00 Uhr	Gottesdienst in Waldeck unter den Buchen am Festplatz	E. Waschnewski Pfarrer S. Elsässer

Gästezimmer im Pfarrhaus in Schlöben zu vermieten!

Gästezimmer zu vermieten!
Haben Sie mal Besuch und wissen nicht, wo dieser übernachten könnte? Im Pfarrhaus in Schlöben könnte Ihr Besuch schlafen.
Das Zimmer und das Bad sind ganz neu. Das Gästebett kann ausgezogen werden, so dass bis zu 2 Personen darin schlafen können.
Der Preis pro Person und Nacht beträgt 25 Euro.
Weitere Informationen:
Kirchgemeinde Schöngleina
Tel. 036428/40687
E-Mail: post@kirchgemeinde-schoengleina.de

Reinigungskraft gesucht!

Die Kirchgemeinde Hermsdorf sucht dringend eine neue Reinigungskraft.

Der Arbeitsumfang beträgt 7-10 Wochenstunden

und wird mit Mindestlohn, 12 Euro / Stunde, vergütet.

Kontakt: Gemeindebüro Kirchgemeinde Hermsdorf
Telefon: 036601 40704
E-Mail: ev-kirchgemeinde-hermsdorf@web.de

GKR Hermsdorf

Gottesdienste und Veranstaltungen - Juni 2023

Freitag, 2. Juni	19:30 Uhr	Taizéandacht in Schlöben	R. Niedermeyer-Schwarze
Sonntag, 4. Juni	***Trinitatis***		
	10:00 Uhr	Ökumenischer Kurpark-Gottesdienst in Bad Klosterlausnitz	
7. bis 11. Juni		Evangelischer Kirchentag in Nürnberg	
Mittwoch, 7. Juni	14:00 Uhr	Seniorentanz in Hermsdorf	A. Merker
	19:00 Uhr	Gemeindeabend In Hermsdorf	Pfarrer K. Borrmann
Samstag, 10. Juni	17:00 Uhr	Andacht in Oberndorf	Familie Jung
Sonntag, 11. Juni	***1. Sonntag nach Trinitatis***		
	10:00 Uhr	Live-Übertragung des Abschluss-Gottesdienstes vom Evangelischen Kirchentag in Nürnberg in der St. Salvator Kirche in Hermsdorf	
	11:00 Uhr	Gottesdienst in Schlöben	
Montag, 12. Juni	19:30 Uhr	Bibel-Abend im Pfarrhaus Schlöben	R. Niedermeyer-Schwarze
Sonntag, 18. Juni	***2. Sonntag nach Trinitatis***		
	9:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Oberndorf	Pfarrer S. Elsässer
	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Hermsdorf	Pfarrer S. Elsässer
	17:00 Uhr	Sommerliches Konzert in der Kirche zu Schlöben mit dem Schlöbener Kinderchor, anschließend Picknick am Pfarrhaus	
Mittwoch, 21. Juni	14:00 Uhr	Seniorentanz in Hermsdorf	A. Merker
	14:00 Uhr	Seniorenkreis in Hermsdorf	Pfarrer S.Elsässer
Samstag, 24. Juni	***Johannistag***		
	18:00 Uhr	Andacht vor der Kirche in Hermsdorf anschließend Johannisfeuer und Imbiss	
Sonntag, 25. Juni	***3. Sonntag nach Trinitatis***		
	10:00 Uhr	Gottesdienst in Hermsdorf	H. Stöhr
	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation in Bad Klosterlausnitz	Pfarrerin S. Kersten
	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Schuljahres-Abschluss in Schlöben	A. Elsässer

Herzliche Einladung zum

Bibel-Abend

für alle Interessierten

am Montag, 12. Juni, 19:30 Uhr
im Pfarrhaus in Schlöben
mit R. Niedermeyer-Schwarze

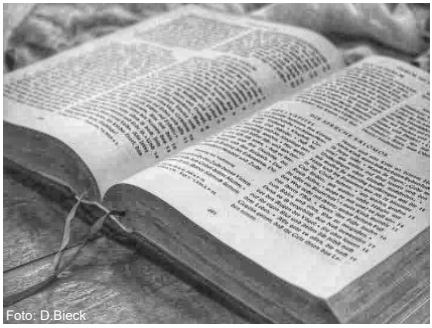
Foto: D.Bieck

Thema: **Der Gottesname im Alten Testament** (Ex 3, 1-15)

Web-Cam im Brutkasten von Falken im Kirchturm in Schöngleina

Seit einigen Jahren ist unser Kirchturm in Schöngleina von Turmfalken bewohnt. Meistens brüten diese im Mai und ziehen dort ihren Nachwuchs auf. Wir wissen das, weil seit ein paar Jahren Kerstin Lucklum aus Schöngleina im Brutkasten der Falken eine Web-Cam installiert hat. Diese wird im April eingeschaltet und überträgt Bilder von dem Geschehen hoch oben im Turm. Das ist spannend, die Küken beim Aufwachsen und Flügge werden zu beobachten. Einmal hatte sich sogar eine Nilgans im Nest verirrt.

Schauen Sie also gern mal im Brutkasten vorbei:

https://schoengleina.info
weiter klicken bei
„Falke und Eule“
und „Falkenkamera“.

Text:
Rena Niedermeyer-Schwarze

Gottesdienste und Veranstaltungen - Juli 2023

Sonntag, 2. Juli	***4. Sonntag nach Trinitatis***		
	9:00 Uhr	Gottesdienst in Oberndorf	Pfarrer S. Elsässer
	10:00 Uhr	Familiengottesdienst Zum Schuljahresabschluss in Hermsdorf	A. Elsässer
Mittwoch, 5. Juli	14:00 Uhr	Seniorentanz in Hermsdorf	A. Merker
Samstag, 8. Juli	17:00 Uhr	Andacht in Oberndorf	Familie Jung
Sonntag, 9. Juli	***5. Sonntag nach Trinitatis***		
	10:00 Uhr	Gottesdienst in Hermsdorf	Pfarrer S.Elsässer
	11:00 Uhr	Gottesdienst in Schlöben	Pfarrer S. Elsässer
Sonntag, 16. Juli	***6. Sonntag nach Trinitatis***		
	9:00 Uhr	Gottesdienst in Oberndorf	C. Will
	10:00 Uhr	Gottesdienst in Hermsdorf	C. Will
Mittwoch, 19. Juli	19:00 Uhr	Gemeindeabend in Hermsdorf	Pfarrer K. Borrmann
Samstag, 22. Juli	17:00 Uhr	Andacht in Oberndorf	Familie Jung
Sonntag, 23. Juli	***7. Sonntag nach Trinitatis***		
	9:00 Uhr	Gottesdienst in Schleifreisen	G. Manke
	10:00 Uhr	Gottesdienst in Hermsdorf	G. Manke
	10:00 Uhr	Gottesdienst in Schlöben	R. Niedermeyer-Schwarze
Freitag, 4. August	19:00 Uhr	Taizénacht in Schlöben	R. Niedermeyer-Schwarze
Sonntag, 6. August	***9. Sonntag nach Trinitatis***		
	10:00 Uhr	Gottesdienst in Hermsdorf	H. Stöhr

Konfirmation

Am Sonntag, 25. Juni um 10 Uhr in der Klosterkirche Bad Klosterlausnitz

Konfirmanden aus unserer Region

- Max Bergmann (Schleifreisen)
- Marleen Zabel (Hermsdorf)
- Fabio Jäckel (Hermsdorf)

Toll war das gemeinschaftliche kochen und die Diskussion über Glaubens- und Gesellschaftsfragen. Die Konfirmation ist für mich die Sicht auf das eigene Leben zu werfen und dann das persönliche Erleben, von Freude und Leid, in Verbindung mit dem Glauben an Gott zu bringen. Gefallen hat mir das gegenseitige Vertrauen untereinander.

Max Bergmann

Ich habe mich in der Gruppe sehr aufgehoben und wohl gefühlt. Schön fand ich auch die gemeinsamen Abende an denen wir Gesungen, gegessen und uns natürlich auch mit christlichen Themen auseinandergesetzt haben. Die Konfirmation ist für mich die symbolische Aufnahme in die Gemeinde und die Festigung meiner Bindung zu Gott.

Marleen Zabel

Am Konfirmationsunterricht hat mir das harmonische und gemeinsame Miteinander in der Gruppe gefallen. Man konnte sich gemeinsam und seine Beziehung zum Glauben besser kennenlernen. Für mich persönlich habe ich mit der Konfirmation die richtige Entscheidung getroffen, und ich freue mich schon darauf.

Fabio Jäckel

GRUPPEN, KREISE & CHÖRE

… in Hermsdorf

Kindertreff	A. Elsässer, C. Hündorf Klasse 1 - 4 Projekte, basteln mit Hammer und Schere, Spiele, Geschichten, Kaffee für müde Eltern	dienstags 14:00 - 15:00 Uhr
Eltern-Kind-Treff	A. Elsässer, C. Hündorf für Kinder von zwei bis sechs Jahren musikpädagogische Angebote, Spiele, basteln, Geschichten	dienstags 15:30 - 16:30 Uhr
Kinderclub	A. Elsässer für Kinder der Klassen 4 - 6 spannende Geschichten, spielen, tanzen, kochen, basteln mit Hammer und Schere, Projekte Termine bis Ostern: 27.01. / 24.02. / 24.03.	freitags 15:30 - 17:30 Uhr
Posaunenchor	E. Zabel	dienstags 18:30 Uhr
Ökumenischer Chor	E. Zabel	dienstags 20:00 Uhr
Seniorentanz	A. Merker	jeden 2. & 4. Mittwoch im Monat 14:00 Uhr
Veeh-Harfen-Gruppe	C. Will	mittwochs 15:00 Uhr im katholischen Gemeindezentrum
„klangheimlich“	E. Zabel	mittwochs 17:00 Uhr
Instrumentalkreis	A. Merker	donnerstags 18:30 Uhr
Singkreis	D. Modersohn	donnerstags 20:00 Uhr
Posaunenchor	E. Zabel	freitags 17:30 Uhr
Jungbläser &		
Orgelunterricht	E. Zabel	nach Absprache
Konfirmanden	S. Elsässer	freitags 16:00 Uhr - 16:45 Uhr ´ im Gemeinderaum in der Kirche

… in Schlöben

Chor	A. Elsässer	dienstags 20:00 Uhr
Kindertreff	A. Elsässer Klasse 1 - 4 spielen, basteln, Geschichten, Projekte	mittwochs 14:00 - 15:00 Uhr
Klangwerkstatt	A. Elsässer für Kinder von zwei bis fünf Jahren Orff-Instrumente, Klanggeschichten, Rhythmik, singen, tanzen	mittwochs 15:30 - 16:00 Uhr
Minimusiker	A. Elsässer für Kinder von fünf bis acht Jahren singen im Chor, Klanggeschichten, Tanz, Rhythmik	mittwochs 16:15 - 17:00 Uhr
Kinderclub	A. Elsässer, S. Drescher für Kinder der Klassen 4 - 6 spannende Geschichten, spielen, tanzen, kochen, basteln mit Hammer und Schere, Projekte Termine bis Ostern: 20.01. / 03.2. / 03.3. / 31.03.	freitags 15:30 - 17:30 Uhr

… und außerdem

Singkreis Bürgel	E. Zabel	montags 19:30 Uhr
Bibel-Lesekreis	M. Benetschik in Absprache mit den Teilnehmern	montags oder mittwochs 20:00 Uhr Tel.: 036428 13128
Gesprächskreis	Familie Wolf in Rabis,	jeden 1. Donnerstag im Monat, Tel.: 036428 41336
Christenlehre	F. Büchner	Schleifreisen, montags 14:15 - 15:00 Uhr

Grafik: T. Küstenmacher

Bestattet wurden…

Waldemar Schneider (70) aus Hermsdorf, verstorben am 27. Dezember 2022

Gertraud Krügel (86) aus Schleifreisen, verstorben am 15. Januar 2023

Wolfgang Guder (81) aus Hermsdorf, verstorben am 24. Januar 2023

Peter Sieß (80) aus Hermsdorf, verstorben am 26. Januar 2023

Gisela Golz (76) aus Hermsdorf, verstorben am 30. Januar 2023

Christa Schlak (91) aus Schlöben, verstorben am 6. Februar 2023

Gudrun Kirchner (73) aus Hermsdorf, verstorben am 27. Februar 2023

Irmgard Schug (84) aus Hermsdorf, verstorben am 2. März 2023

Brigitte Stanke (82) aus Jena / Schlöben, verstorben am 27. Februar 2023

Margot Grundl (89) aus Hermsdorf, verstorben am 9. März 2023

Erich Gerth (95) aus Hermsdorf, verstorben am 10. März 2023

Elfriede Güth-Brese (83) aus Hermsdorf, verstorben am 23. März 2023

Harald Wachsmann (82) aus Oberndorf, verstorben am 23. März 2023

Dora Hübner (95) aus Dresden, verstorben am 31. März 2023

Gesprächsangebot

Sie möchten, dass ich Sie für ein Gespräch besuche? Ich komme gern zu Ihnen nach Hause.
Ein Anruf bei mir in Schlöben, Tel. 036428 40687 oder in unserem Kirchbüro
bei Frau Kamchen in Hermsdorf, Tel. 036601 40704 genügt.
Sollten Sie uns nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.
Wir rufen zurück, sobald es uns möglich ist.

Ihr Pfarrer

Lichtblicke - Musikalische Andacht zu Epiphanias in der Oberndorfer Kirche

Traditionell zum Jahresbeginn fand am Sonntag, dem 15. Januar 2023 eine Musikalische Andacht mit dem Instrumentalkreis Hermsdorf unter Leitung von Annelies Merker in der Oberndorfer Kirche statt. Ca. 40 Gemeindeglieder und Gäste aus Oberndorf, Hermsdorf und Umgebung waren der Einladung gefolgt.
Dass diesmal das Programm aufgrund der kurzfristigen Erkrankung einer Mitwirkenden innerhalb von 2 Tagen völlig umgestaltet werden musste, war wohl eine Herausforderung, nahm der Qualität der Musik jedoch keinen Abbruch. Souverän und berührend erklangen Instrumentalstücke für Flöte, Keyboard und Gesang, welche die Andacht durchwoben. Andreas und Ulrike Jung gestalteten den Rahmen. Die Einbeziehung der Gemeinde mit Singen von Liedern aus dem Gesangbuch mit aktuellem Bezug, ließ zwischen den Anwesenden das Gemeinschaftsgefühl wachsen. Und der Kanon „Dona nobis pacem“ erschallte kraftvoll im weihnachtlich geschmückten Kirchsaal.
Die Veranstaltung war ein wahrer LICHTBLICK - hoffnungsvoll auf das neue Jahr einstimmend. Sowohl in christlichem Kontext, als auch in aktuell unsicherer Zeit.

Am Ende war wohl jeder mit Licht erfüllt. Mögen alle Anwesenden dieses in ihrem Alltag bewahren und weitergeben.
Herzlichen Dank dem Instrumentalkreis für die zu Herzen gehende Musik.

Text: Ulrike Jung
Fotos: Dr. Susanne Schmidt / Ulrike Jung

Andreas und Ulrike Jung laden in 14-tägigem Rhythmus samstags 17 Uhr in die Oberndorfer Kirche zur Andacht ein.

NACHRUF

In liebevoller Erinnerung an unsere langjährige Pastorin Brigitte Stanke

Am 27. Februar ist Frau Stanke im Jenaer „Gertrud Schäfer Haus“ im Alter von 82 Jahren friedlich eingeschlafen. Am 8. März nahmen viele Menschen bei einem bewegenden Gottesdienst in der Schlöbener Kirche von ihr Abschied.

Der Trauergottesdienst folgte ihrem Wunsch, keinen Lebenslauf zu verlesen, sondern von ihrem Faden im Leben, dem Beten und Zuhören zu berichten. Dies übernahm Altbischof Roland Hoffmann, der Brigitte Stanke über 40 Jahre kannte, gern. Es ist mir wichtig, ihre Zeit in Schlöben zu würdigen.
Frau Stanke kam Ende der 70er Jahre nach Schlöben. Sie gehörte der Evangelischen Schwesternschaft Ordo Pacis an und leitete im Schlöbener Pfarrhaus das Haus der Stille, wo es regelmäßige Einkehrtage gab. Ihr zur Seite standen vor allem Schwester Ursula, aber auch Schwester Maria. Später übernahm sie zusätzlich eine halbe Pastorenstelle. Hier gab sie mehr als 100 Prozent.

Das Kreuz der Schwesternschaft Ordo Pacis.
Es wird nun an eine jüngere Schwester weitergegeben

Jede Woche hielt sie Christenlehre, malte und bastelte mit den Kindern und sogar den Flötenunterricht hat sie für manche ermöglicht. Es gingen auch Kinder zu ihr, deren Eltern mit Kirche nichts im Sinn hatten. Dazu kam der Konfirmandenunterricht, die Konfirmation, Taufen und Gottesdienste, im Frühjahr die Bibelstunden. Sie hat viele Lücken geschlossen, die in der benachbarten Schule nicht geschlossen werden konnten und auch sie hatte in Schlöben, wie alle Pfarrer vor ihr, ein sehr schweres Los. Sie ließ sich nicht beirren und hat mehr als 20 Jahre durchgehalten, in einer Zeit, wo nur wenige zur Kirche gehörten und am Glauben festhielten. Darin hat uns Frau Stanke immer bestärkt.

Frau Stanke mit den Konfirmanden1991in Gröben

Sehr aufopferungsvoll hat sie sich um die Sanierung der Gröbener Kirche gekümmert. Als diese in fast fertig war, gab es große Probleme mit der Rabiser Kirche. Die Bauarbeiten waren sehr aufwändig und langwierig und sie hat sehr viele Schriftstücke an Kreiskirchenamt, Baufirmen und den Denkmalschutz hin und hergeschickt. Es musste viel Geld für die Kirche in Rabis beschafft und Spenden gesammelt werden. Ihr haben wir es zu verdanken, dass unsere Kirche in Rabis mit der schönen, farbigen Holzdecke so ein Schmuckstück geworden ist.

Es war ein schöner würdevoller Gottesdienst mit einer Botschaft an uns:

Den roten Faden in unserem Leben zu suchen und täglich am Beten festzuhalten.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Jesaja 43,1

Wir werden immer dankbar an Sie denken und sie in ewiger guter Erinnerung behalten.

Christine Biedermann, Rabis

WELTGEBETSTAG

Weltgebetstag 2023 in Hermsdorf

„Glaube bewegt“ - dieses Motto wählten Frauen aus Taiwan für den diesjährigen Weltgebetstag.
Wegen Corona musste Pfarrer i.R. Johannes Franck mit seiner Frau leider den Vortrag absagen. Deshalb ein großes Lob an Klara Zabel, welche kurzfristig dafür einsprang.
Das vom chinesischen Festland etwa 180 Kilometer entfernte Taiwan besteht aus einer rund 300 km langen Hauptinsel und über 100 weiteren Eilanden. Von den rund 23 Millionen Einwohnern leben etwa drei Millionen in der Hauptstadt Taipeh.
Die Mehrparteien-Republik besteht aus vielen ethnischen Gruppen, vielen Sprachen und Religionen, davon sind etwa fünf Prozent Christen.
Das Zusammenleben der Religionen und Kulturen verläuft aber ohne größere Konflikte. So gilt Taiwan als gute Demokratie.
In den 1980er Jahren entstand eine Frauenbewegung als Widerstand gegen die damalige Diktatur für die Verbesserung der Verhältnisse.
Seitdem laden Frauen ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können, denn:

Glaube bewegt!

In einem Dia-Vortrag stellte Klara Zabel Landestypisches und Personengruppen vom Inselstaat vor. Jeder Besucher hatte ein spezielles Heft des Weltgebetstages zur Verfügung, aus dem einzelne Sprecherinnen jeweilige Abschnitte vorlasen. Eingefügt waren mehrere dafür vorgesehene Lieder.
Natürlich durften auch Proben von landestypischen Gerichten nicht fehlen. Mehrere unserer Frauen zauberten nach Originalrezepten leckere Gerichte.
Das Menü begann mit einer Suppe, dann konnte unter anderem Hühnerbrust mit Gemüse und Ananas, überbackener Chinakohl und Geflügelsalat gekostet werden. Ananaskuchen und weitere Leckereien waren weitere Delikatessen. Dafür ein großes Lob an unsere fleißigen Frauen.
Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Die Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Dafür diente auch die Kollekte.

Joachim Brauer

„Was bleibt.“ - Weitergeben. Vererben. Verschenken. Ausstellung in der Kirche Bad Klosterlausnitz

Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr bin? Wie möchte ich in Erinnerung bleiben? Was kann und sollte ich regeln? Viele Menschen stellen sich im Laufe ihres Lebens diese und eine Reihe weiterer Fragen.

Die Ausstellung „Was bleibt.“ und ihre Begleitveranstaltungen bieten Gelegenheiten, über Fragen zu Sterben und Zuversicht, Versöhnen und Vererben und über das, was bleibt und bleiben soll, ins Nachdenken und ins Gespräch zu kommen. Sie sollen ermutigen, sich mit der eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen.

Leitmotiv der Ausstellung ist die „Schatzkiste des Lebens“. Auf mehreren Schauseiten stellen verschiedene Menschen ihre „Lebensschätze“ vor. Den Beispielen folgend sind auch Besucherinnen und Besucher eingeladen, ihre Schatzkiste des Lebens symbolisch oder gedanklich zu füllen.

Darüber hinaus geben die Ausstellung und die Begleitvorträge Informationen zum „Weitergeben, Schenken, Stiften und Vererben“. „Was bleibt.“ greift dabei auch den Gedanken des gemeinnützigen Vererbens auf. Die Ausstellung knüpft an die lange Tradition des Schenkens und Stiftens zugunsten gemeinwohlorientierter Zwecke an.

Veranstalter ist die Diakonie Mitteldeutschland gemeinsam mit den Evangelischen Kirchgemeinden in Bad Klosterlausnitz und Hermsdorf. Die Ausstellung „Was bleibt.“ und die Begleitveranstaltungen finden in Kooperation mit dem Evangelischen Hilfswerk Brot für die Welt statt.

Text + Bild: Diakonie Mitteldeutschland

Die Ausstellung ist während der regulären Öffnungszeiten der Kirche zu besichtigen: Täglich mindestens 10:00 bis 16:00 Uhr und nach Absprache.

Wenn möglich werden Ehrenamtliche des Hospizdienstes des Kirchenkreises Eisenberg als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die genauen Zeiten erfahren Sie auf Nachfrage. Ansprechpartner ist Pfarramt Bad Klosterlausnitz.

Der erste 100. Geburtstag in Schlöben

… und der erste Besuch in meinem langen Leben bei einer 100jährigen Frau. Welche eine Gnade, das miterleben zu dürfen!

Herta Harnisch hat gerade im 100. Lebensjahr wegen der Amputation beider Beine Schweres durchgemacht. Doch ihr Lebenswille ist ungebrochen. Von ihren Angehörigen, besonders ihrem Sohn Arnulf, wird sie Zuhause umsorgt.

Herta Harnisch feierte ihren besonderen Geburtstag mit Familienangehörigen, Nachbarn und Weggefährten. Pfarrer Stephan Elsässer kam als erster Gratulant und sang ihr ein Geburtstagslied. Der Bürgermeister, Hans-Peter Perschke, kam ebenfalls zu ihrem Ehrentag. Vom Ministerpräsidenten sowie Landrat erhielt sie Post zu ihrem Geburtstag. Hoch lebe die besondere Jubilarin von Schlöben. Ich werde immer gern an unsere gemeinsamen Ausfahrten mit Einkehr sowie Einkäufe, zu denen ich sie über Jahre jeden Freitag mitnahm, denken. Oft hat sie mir, wenn wir Richtung Gernewitz über den Berg fuhren, Bauernregel-Weisheiten verkündet, die immer eintrafen.

Liebe Herta, ich sage Dir: Gott befohlen! *Deine Edeltraud Boremski*

Kirche Mennewitz

Die Dachsanierung ist fertig gestellt. Die roten Dachziegel auf dem Kirchenschiff leuchten. Wir sind sehr froh, dass wir diese Sanierung geschafft haben. U.a. wurde wegen des massiven Hausschwammbefalls des Mauerwerks das Projekt teurer als geplant. Der Kirchenkreis Eisenberg und das Land Thüringen halfen, diese Mehrkosten zu tragen. Diese Einrichtungen sowie unsere Landeskirche und die Gemeinde Schlöben haben für eine Gesamtfinanzierung des Projektes gesorgt. Wir danken herzlich dafür. Die beauftragten Firmen und das Ingenieurbüro haben gute und zuverlässige Arbeiten geleistet, so dass im März alle Arbeiten außen an der Kirche abgeschlossen werden konnten. Jetzt steht noch die Sanierung der Decke im Kirchenschiff an, denn da ist noch Schimmelbefall zu beheben. Als weitere Maßnahme ist in diesem Jahr noch die Erneuerung der Elektrik und ein erster Bauabschnitt der Sanierung der Orgel vorgesehen.

Kirche Rabis

Seit März ist die sog. Rentnerbrigade in Rabis wieder aktiv. Sie sanieren einen weiteren Mauerabschnitt rechts vom Toreingang. Wir freuen uns als Kirchgemeinde wieder sehr über das erneute ehrenamtliche Engagement der Männer in Rabis. Herzlichen Dank dafür!

Kirche Gröben

Die Fenster an der Ostseite der Kirche sollen in diesem Jahr erneuert werden. Wie auf dem Foto zu sehen ist, sind es Fenster mit Bleistreben. Wir freuen uns auf die Ausführung und die Sanierung dieser Fenster nachdem alle anderen Fenster bereits letztes Jahr erneuert werden konnten.

Die Maßwerkfenster mit Glasmalerei (an der Oberseite der Fenster) sind noch gut erhalten, so dass diese nicht saniert werden müssen.

Text & Fotos: Rena Niedermeyer-Schwarze

Die Wetterfahne auf dem Kirchturm zu Rabis

Nach den Stürmen im Februar 2022 hing die Wetterfahne schief in ihrer Verankerung. Zur Schadensfeststellung wurde mit einer Drohne der Schaden fotografiert, und im April letzten Jahres wurde die Wetterfahne heruntergenommen. Ursprünglich war geplant, die Wetterfahne möglichst noch am gleichen Tag wieder hochzubringen und die Arbeiten abzuschließen. Dem war aber nicht so, die Aktion musste zu Mittag abgebrochen werden, weil die alte Helmstange als Befestigung untauglich geworden war.

Die Versicherung wurde eingeschaltet, die einen Gutachter schickte. Dessen Gutachten ging jedoch nur von einer Beteiligung in Höhe von 50 % der Kosten durch die Versicherung aus. Die Kirchgemeinde ging in Widerspruch und konnte erreichen, dass die Versicherung 100% der Kosten übernimmt. Die Arbeiten konnten nun wieder fortgeführt werden. Ein Schmied fertigte eine neue Helmstange, richtete die Wetterfahne, brachte zusätzliche Ausgleichsgewichte an und brannte die Jahreszahl „2023“ ein. Anfang März 2023 erfolgte die komplette Entrostung mit einem 3-fachen Anstrich der Eisenkonstruktion mittels Rostschutzfarbe. Am 23. März war es soweit: Die Fa. Fabian Dachsanierung setzte die Wetterfahne wieder auf den Turm auf.

In luftiger Höhe (ca. 33m) musste zunächst eine Bohrung ca. 60 cm tief in den Kaiserstiel durchgeführt werden, um der Helmstange eine ausreichende Einspannung geben zu können. Die im Kronenbereich vorhandene eckige Aussparung wurde mit Hartholzkeilen ausgekeilt und verleimt, die Turmhaube aufgesetzt und alles abgedichtet. Nun konnte die finale Arbeit beginnen. Die Wetterfahne wurde hochgeholt, eingeschwenkt und von den zwei Mitarbeitern der Fa. Fabian aufgesetzt. Gleich nachdem sich der Krankorb vom Turm entfernte, bewegte sie sich im Wind. Alle Zuschauer haben sich nach Abschluss der Arbeiten sehr gefreut, wie die Wetterfahne sich in den ständig wechselnden Winden gedreht hat. Dies war für uns alle ein ungeheuer beglückendes Ereignis und hat alle Beteiligten und auch die Zuschauer mit Stolz erfüllt.

Text: Klaus Biedermann

AKTUELLES BAUGESCHEHEN

v.l.n.r.: Mitarbeiter der Fa. Fabian, Matthias Knothe (Kranfahrer),
Arnulf Prüger (Chef der Rabiser Rentner-Brigade),
Rena Niedermeyer-Schwarze (Vorsitzende des GKR),
Klaus Biedermann (Mitglied der Kirchgemeinde)
Die drei Letzteren waren maßgeblich an der Umsetzung des Projektes beteiligt.

8. Februar **Unterwegs in Armenien - Reiseeindrücke und Erfahrungen**
mit den Familien Damm und Meinig

Welch fröhliches Bild von den vier Armenienreisenden Anita und Robby Meinig und Gabi und Mikle Damm (auf dem Bild von links nach rechts) , die in Schlöben von ihren Armenien-Erfahrungen berichteten. Welch traurige, unvorstellbar elende Verhältnisse erlebten beide Ehepaare jedoch, als sie fünf Familien besuchten, die im November 2020 aus dem Krieg in Bergkarabach in das bitterarme Mutterland Armenien geflohen waren.

Seit zwei Jahren werden diese nun mithilfe von gesammelten Spenden unterstützt, um wenigstens die größte Not zu lindern. Zu 21 Kindern gibt es Patenschaften und monatliche Zuwendung für die Familien, die meist keinerlei weiteres Einkommen haben. Rasche zusätzliche finanzielle Mittel z.B. für eine lebensnotwendige Operation, einen Ofen, Matratzen zum Schlafen oder eine andere Unterkunft konnten durch Benefizkonzerte, Berichtabende, Freundeskreishilfe, Presse und immer Gottes Hilfe nach Armenien geschickt werden. Zuverlässige armenische Projektpartner (und inzwischen nahe Freunde) kümmern sich vor Ort, bringen das Spendengeld zu den Familien, organisieren Hilfe und berichten nach Deutschland.

Eindrücklich erfuhren die interessierten Besucher in Worten, Bildern, emotionaler Musik und bei den anschließenden Gesprächen von dem nahezu unbekannten kleinen Land im Kaukasus und einem kleinen Hilfsprojekt, das neue Hoffnung schenkt. Möge Armenien mit Bergkarabach doch nicht so von der Welt vergessen sein, wie es den Bewohnern in ihrer existentiellen Bedrängnis scheint.

Die KG Schlöben hat das Hilfsprojekt in ihre Trägerschaft übernommen, wofür Mikle und Gabi Damm und ihre Unterstützer sehr dankbar sind.

Text: Gabi Damm

22. Februar **Der Klimawandel - wie reagiert die Landwirtschaft darauf?**
mit Matthias Klippel

Der Chef des Agrarunternehmens Wöllmisse eG, Matthias Klippel hat eindrücklich die Folgen und auch die Chancen des Klimawandels für den Milch- und Agrarbetrieb beschrieben. 36 Besucher*innen kamen dazu in das Familienzentrum Schlöben.

Zunächst ging es um den Boden für den Getreideanbau. Diese sog. „Schwarze Erden“ sind ausschließlich in unseren Breitengraden auf der Erde anzutreffen. Inzwischen haben sich diese aber wegen der Erderwärmung weiter nach Norden verlagert. Die Getreideversorgung muss heute global betrachtet werden. Am Schwarzen Meer, wo die großen Kornkammern sind wird der Preis für den Weizen gemacht. Kleine Agrarunternehmen haben daher keinen Einfluss auf die Preise und sind genauso abhängig wie Länder in Afrika, die auf Importe angewiesen sind.

Im letzten Jahr waren die Klimafolgen besonders spürbar. Aufgrund der Trockenheit der Mais in unserer Region gar nicht oder nur sehr spärlich gewachsen. Dies führte zu Futtermangel und auch zu Engpässen bei der Biogasanlage in Schlöben. 2000t Maissilage mussten hinzugekauft werden. Dies zeigt, wie auch unsere Systeme manchmal jetzt schon an den Rand der Versorgungsmöglichkeiten gelangen.

Der Betrieb Wöllmisse eG ist sehr innovativ und, wie Klippel immer wieder stolz betonte, effektiv aufgestellt. Dies sei der Dreh- und Angelpunkt für eine klimafreundlichere Landwirtschaft. Viel wird dafür getan: Traktoren werden mit GPS ausgerüstet, damit sie bis auf 2cm genau die Felder bearbeiten können. Das spart rund 10% Diesel ein. Bei einem Verbrauch von 500.000l im Jahr ist das eine relevante Größe. Photovoltaikanlagen und der Ausbau der Biogasanlage sind weitere Möglichkeiten für mehr Effizienz.

Viele Fragen wurden nach dem Vortrag an den Chef des Agrarunternehmens gestellt, da das Thema viele Gäste bewegte.

Text: Rena Niedermeyer-Schwarze

8.März

Die Jenaer Tafel - Armut in Jena und Deutschland
mit Wilfried Schramm

Herr Willfried Schramm aus dem Vorstand der Jenaer Tafel e.V. berichtete uns an diesem Abend, wie die Jenaer Tafel e.V. unter seiner Leitung zu dem geworden ist, was sie heute ist – eine Anlaufstelle für Menschen, die in Armut leben. Früher waren es hauptsächlich Rentner, inzwischen sind auch mehr Familien und Flüchtlinge hinzugekommen. Nach Beantragung und Genehmigung eines Tafelpasses können an sie günstige Lebensmittel und Kleidung ausgegeben werden. Während der Corona-Zeit ist ein Lieferservice entstanden, der die ehrenamtlich Helfenden nun auch vor sozialpädagogische Aufgaben stellt. Allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gilt unsere aufrichtige Anerkennung!

Sehr eindrücklich und erschreckend empfand ich die Erzählungen von Herrn Schramm im Vergleich zu unserem 2. Themenabend. Da hörten wir von den Mühen, unsere Lebensmittel zu produzieren und den zusätzlichen Herausforderungen durch den Klimawandel. Nun erfuhren wir, was mit Lebensmitteln geschieht, die wegen des nahenden Ablaufs des MHD nicht mehr verkauft werden dürfen.

Ja, ein Teil darf an die Tafeln gegeben werden. Ein anderer Teil muss entsorgt werden. Nicht, weil die Lebensmittel schlecht sind, sondern einfach nur, weil es in einigen Unternehmensordnungen vorgeschrieben ist. Hier muss Umdenken und Veränderung geschehen.

Text: Sissy Friedl Fotos: Jenaer Tafel e.V.

22. März 2023

Von Weimar nach Khartoum - 4997 km mit dem Fahrrad bis in den Sudan

mit Lorenz Huhn

„Ich wollte Abenteuer und habe es auch bekommen. „
so ein Kommentar von Lorenz Huhn zu den meist unvorhersehbaren und oft nicht ungefährlichen Zwischenfällen auf seiner Radtour in Richtung Südafrika.

Der 4. Themenabend nahm die zahlreich erschienenen Besucher auf sehr unterhaltsame Weise mit auf diese Reise. Lorenz, ein Schlöbener Kind, startete diese Tour im September 2022 in Weimar, seinem jetzigen Wohnort. Gemeinsam mit Paul, der sich zumindest für den europäischen Teil der Tour zum Mitfahren begeistern ließ, ging es u.a. über Tschechien, Österreich, die Slowakei, Bosnien, Albanien bis nach Griechenland. Übernachtet wurde im Zelt, bei Bekannten oder auch im Freien. Was braucht es dazu? Auf jeden Fall ein Ziel und Unerschrockenheit zum Beispiel vor Wassermassen, einem Mitfahrer, den man noch gar nicht so gut kennt, Pilzgerichten, Mücken-Attacken und natürlich viel Kraft und Ausdauer. Belohnung gibt es dann bei der Begegnung mit Menschen, die sich interessieren, Essen und einen Platz zum Schlafen anbieten oder während der Fahrt durch imposante Landschaften wie zum Beispiel den größten Canyon Europas in Albanien.

Ab Griechenland ging es nun für Lorenz alleine weiter. Im Programm waren ein Flug nach Ägypten, Polizeieskorten, Selfies mit Polizisten, endlose Kilometer durch die Wüste, Überqueren der Grenze zum Sudan, Begegnungen mit meist freundlichen Menschen, die Glashochhäuser von Khartoum, die Fürsorge einer amerikanischen Lehrerin, ein erster Handyverlust und sein wundersames Wiederauftauchen…

Ein Merkmal der Reise war neben Abenteuerlichkeit die Unplanbarkeit. So war auch das Ende der Reise etwas abrupt. Beim Versuch, sein gestohlenes Handy wieder zu bekommen, kam es zu Verletzungen, die eine Weiterfahrt unmöglich machten. Lorenz kam nach 2 ½ Monaten mit 50 Grad Temperaturunterschied wieder in der Heimat an.
Das Publikum war beeindruckt und nach dem Vortrag gab es noch zahlreiche Fragen zu Einzelheiten, Hintergründen und zu einer eventuellen Fortsetzung der Reise. Diese steht erst mal nicht auf dem Plan, so Lorenz. Aber was ist schon ein Plan…? Auf jeden Fall hat der Abend gezeigt, dass etwas gut sein kann, auch wenn es nicht bis zum Schluss durchgezogen wird.

Text: Beate Wiedemann

Nachlese zur Kirchenkreisrüste

Auch in diesem Jahr folgten aus dem Pfarramtsbereich Hermsdorf drei Mitglieder der Einladung der Kreispräsin, Margarete Richter, vom Kirchenkreis Eisenberg zur Kirchenkreisrüste vom 17. Bis 19. März 2023 nach Selb-Silberbach. Das Wochenende stand unter dem Motto - *Du bist ein Gott, der mich sieht!* - Begegnung mit der Jahreslosung. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurde eingeladen zum Ankommen bei uns und im Thema. Vorab wurden die Teilnehmer gebeten, einen Gegenstand oder Gedanken mitzubringen, auf die jeder seine Hoffnung setzt.

So stellte sich jeder erst einmal vor, aus welcher Gemeinde er kommt und worauf seine Hoffnung ausgerichtet ist. Der überwiegende Teil setzte seine Hoffnung auf seine Familie, vorrangig auf die Enkelgeneration, auf deren Zukunft und den familiären Zusammenhalt.

Natürlich kam der Erhalt unserer Natur, unser Lebensgrundlage und die Einschränkung der Verschwendungssucht oft ins Spiel, mit der Hoffnung noch mehr Mitmenschen dazu bewegen zu können. Genauso gehörte dazu der Umgang mit unseren Mitmenschen ob in der Führung von Kriegen als auch dem Verschließen der Augen vor den Hungersnöten, der Wunsch, nach einem friedvollen Miteinander und der Achtung voreinander. Die Sorge um die eigene Gemeinde schwebte immer ein wenig im Raum.

Am Sonnabend und Sonntag früh lud uns Sieglinde Reinert zum Morgengebet in freier Natur ein. Mit Lockerungsübungen und passenden biblischen Aussagen und Liedstrophen dazwischen war die Restmüdigkeit schnell verschwunden. Nach dem Frühstück gab es einen kurzen Einstieg in das Thema und die Einladung in verschiedene Gruppenarbeit einzusteigen. Andreas Jung, Kreissynodaler und Vorsitzender des GKR in Oberndorf widmete sich dem Thema Gemeindearbeit-Zukunft. Carmen Förster vom GKR Schleifreisen und Gerfried Manke von der KG Hermsdorf suchten bei einem meditativen Waldspaziergang ein in sich Hinein-Hören, ein bewusstes Aufnehmen der umgebenden Natur und auch einmal das Schweigen.
Weiterhin standen zur Auswahl, musikalische Interpretation des Themas mit Kantor Philipp Popp, Bildgestaltung in der Natur mit Naturmaterial mit Friedbert Reinert aber auch künstlerische Gestaltungsvielfalt mit Stift und Papier. Nach dem Mittag wurde mit einer Führung der Porzellan-Ort erkundet. Sehr viel Wissenswertes über die ehemals grenznahe Stadt, Kultur, Gewerbe, aber auch dem Porzellan-Gold war zu erfahren.

Nach etwas Freizeit im Eiskaffee und dem Abendbrot klang der Abend mit geselligen Spielen aus. Das Ehepaar Reinert teilte uns in vier Gruppen ein, die über Geschicklichkeitsbewegungen, Gedächtnistraining und Wissen miteinander und gegeneinander zu kämpfen hatten. Sieger waren am Ende wir alle, denn es gab vieles zu lachen, aber auch das Wissen zu erweitern.
Der Sonntag gehörte erst einmal der Einschätzung der bisherigen Angebote und dem Fortsetzen der Kreiskirchen-Rüstzeit in Bezug auf Örtlichkeiten und um die Anzahl der Teilnehmenden. Ein Lob wurde dem vorbereitendem Gremium um Pfarrerin Ulrike Magirius-Kuchenbuch gezollt, als auch der uns beherbergenden Örtlichkeit. Danach wurde in Gruppen der Abendmahlgottesdienst vorbereitet: Lesungen und Predigt zu Lukas 19; 1-10, / Musik / Gebete / Ausschmückung. Dazu gab es ein Geschenk. Da gleichzeitig noch ein Posaunenchor probte, leitete dieser dann auch unseren Gottesdienst mit zwei Chorälen ein.

Besser konnte es gar nicht sein.

Der GD dann in gewohnter Weise mit der Beteiligung aller an der Predigt, des gesehen Werdens und der Hoffnung dessen für alle - Zachäus, ein Zolleinnehmer, klein und nicht besonders geliebt, wird durch Jesus besonders beehrt. Das Gemeinsame Mal am Altar und anschließend am Mittagstisch beschloss wieder eine bereichernde, beruhigende und wohltuendene Gemeinschaft und machte Vorfreude auf 2024.

Gerfried Manke / Carmen Förster

Kontakte / Hinweise

Pfarrer: Stephan Elsässer, 07646 Schlöben, Dorfstraße 6
Tel: 036428 40687, Fax: 036428 51406

Ev.-Luth. Pfarramt: 07629 Hermsdorf, Kirchgasse 2

Sprechzeit des Pfarrers: dienstags 10:00 - 12:00 Uhr im Amtszimmer Hermsdorf
und nach Vereinbarung Tel.: 036601 40704

Ansprechpartner:

GKR Hermsdorf — Thomas Bermig, stellv. Vors.
GKR Schöngleina/Schlöben — Rena Niedermeyer-Schwarze, Vors. Tel. 036428 315308
GKR Oberndorf — Andreas Jung, Vors. Tel. 036606 60195
GKR Schleifreisen — Stephan Elsässer, Tel. 036428 40687

Kreiskantor: Every Zabel Tel. 036601 934744
every.zabel@web.de

Dipl-Sozialpädagogin: Almut Elsässer Tel. 0176 20048447
almut.elsaesser@gmx.de

Kirchbüro/Friedhofsverwaltung: Jessica Kamchen, Christiane Fuß
jessica.kamchen@ekmd.de
Tel. 036601 40704, Fax: 036601 939944

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 10:00 - 12:00 Uhr (andere Termine nach tel. Absprache mögl.)

Email: *ev-kirchgemeinde-hermsdorf@web.de*
Email: *post@kirchgemeinde-schoengleina.de*

Bankdaten: IBAN: **DE36 8306 4488 0001 3340 93** BIC: **GENODEF1HMF**
Bank: **Raiffeisen-Volksbank Hermsdorfer Kreuz eG - RVB**
Name des Kontos: **Pfarramtskonto Hermsdorf**
Betreff für Hermsdorf: **RT 0840** Betreff für Schöngleina: **RT 0877**
Betreff für Oberndorf: **RT 0863** Betreff für Schleifreisen: **RT 0875**

Impressum:
Herausgeber sind die Gemeindekirchenräte des Pfarrbereichs Hermsdorf
Redaktion: Pfarrer Stephan Elsässer, Matthias Bieck (Satz & Layout)
Hinweise, Wünsche, Angregungen, Lob und Kritik gerne an: *gemeindebrief@e.mail.de*
Verantwortlich für Textbeiträge ist der/die jeweilige Verfasser/in.
Redaktionell bedingte Kürzungen vorbehalten!
Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Über Spenden unter dem Kennwort „Gemeindebrief-Druckkosten“ zur Deckung der Unkosten freuen wir uns.
Druck: Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen, April 2023; Auflage: 850 Stück.
Die digitale Version des Gemeindebriefes in Farbe ist zu finden auf
https://www.kirchenkreis-eisenberg.de/gemeinden/hermsdorf/ unter Gemeindebrief
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 03. Juli 2023

Impressionen aus den Kindergruppen in Hermsdorf und Schlöben

KIRCHE MIT KINDERN
MITTELDEUTSCHLAND

Kirchen-fasching In Hermsdorf

Seniorennachmittag in Hermsdorf

Ein Nachmittag mit den Seniorenkreisen der Kirchgemeinden Hermsdorf, Oberndorf und Schleifreisen, teilweise weit angereisten Großeltern und den Kindern der Kinderkirche. Mit viel Musik, einem Bibelquiz und lustigen Preisen, einem kleinen Theaterstück zum blinden Bartimäus, vielen Gesprächen, Lachen und wunderbaren Begegnungen. Der Kuchen war wieder einmal köstlich - vielen Dank an die Bäckerei Nützer.

Osternacht in der Dorfkirche Gröben

Foto: M.Bieck 2023